

Der KMU-Berater-Pool-MinD

Stärken-Profil mit MinD.business

„Das Entscheidende im Markt und in der Kommunikation mit Kreditgebern sind die Stärken eines Unternehmens“ bringt Mathias Mundt vom KMU-Berater-Pool-MinD eine oft übersehene „unternehmerische Binsenweisheit“ auf den Punkt. Er ergänzt: „Oft wird zu viel Kraft in die Beseitigung nicht wirklich wettbewerbsrelevanter Schwächen investiert - statt die Stärken zu stärken.“

Doch wie an das Thema rangehen? „Systematik erzwingt Erfolg. Deshalb ist eine strukturierte Vorgehensweise hilfreich“, ergänzt Carl-Dietrich Sander. Ein geeignetes Instrument für eine solche Analyse ist die gerade neu überarbeitete Unternehmenssoftware der Genossenschaftsbanken „MinD.business“. „MinD“ steht für „Managementinstrumente und Dialog“. Angelehnt an das Ratingverfahren der genossenschaftlichen Banken führt die Software den Unternehmer durch die Analyse seiner Zahlen und durch einen Fragenkatalog zur kaufmännischen Unternehmensführung. „Dialog“ kann dabei mehrfach verstanden

werden: Als interner Dialog des Unternehmens mit sich selber, oder als Dialog mit einem Partner, der ohne „betriebliche Scheuklappen“ die Fragen anspricht und vertieft. Damit aus der Analyse sofort klare Aktivitäten abgeleitet und Umsetzungsschritte überlegt werden. Die Mitglieder im KMU-Berater-Pool-MinD haben sich auf diese Unternehmer-Begleitung spezialisiert.

Auch der Dialog mit den Banken (und zwar mit allen - nicht nur den genossenschaftlichen) wird auf dieser Basis einfacher, da eine strukturierte Unternehmens-Analyse vorliegt.

Weitere Informationen und regionale Partner: www.kmu-berater-pool-mind.de.